

Zeitschrift: Sprachspiegel : Zweimonatsschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verein für die deutsche Sprache
Band: 58 (2002)
Heft: 5

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Weltsprache Deutsch

Trotz des gegenwärtigen Erfolgs des Angloamerikanischen scheint die deutsche Sprache weltweit immer noch grossem Interesse zu begegnen. Laut Angaben des deutschen Goethe-Instituts lernen ausserhalb der deutschsprachigen Länder rund 20 Millionen Menschen Deutsch. Eine Untersuchung in 140 Staaten hat ergeben, dass Deutsch vor allem in der Erwachsenenbildung gefragt ist; Deutsch gilt als wichtige berufliche Zusatzqualifikation.

Neues Berufsbild für Schweizer Lehrkräfte: «Kulturwirt und Gesellschaftsarbeiter»

Von einem «Task Force Lehrerberufsstand» genannten Gremium hat die Eidgenössische Erziehungsdirektorenkonferenz (EDK) ein neues Berufsbild für Lehrkräfte ausarbeiten lassen, das Ende August vor- und zur Debatte gestellt wurde. Entsprechende Empfehlungen, die für die kantonalen Erziehungsdirektoren allerdings nicht verpflichtend sind (mehr steht der EDK nicht zu), will die EDK im nächsten Jahr dann beschliessen.

Das Papier enthält 10 Thesen für das neue Berufsbild. Als Leitbegriffe stehen da unter anderen etwa: «Menschenbildner(in)», «Gesellschaftsarbeiter(in)», «Agent(in) der sozialen Integration», «Kulturwirt». Lehrkräfte sollen künftig Fachleute mit individuellem Profil sein, die «mit sozialem Wandel professionell umgehen können», die gesellschaftlich-kulturelle Verschiedenheiten der Schü-

ler nicht als Störfaktor, sondern als «interessante Perspektive» verstehen, die ihren Beruf als eine «Mission» sehen usw.

Wie verschwommen diese trendigen Begriffe auch sind, klar ist, dass damit den Lehrkräften, die sich bereits jetzt fragen, wie sie mit all den Reformen und erhöhten gesellschaftlich/schulischen Anforderungen zu Rande kommen können, noch erheblich mehr aufgebürdet werden soll. Dabei ist die Absicht dieses neuen Berufsbilds, den Lehrerberuf für junge Menschen attraktiver zu machen ...

Keine Dorfschule mehr in Bosco-Gurin

In Bosco-Gurin, der einzigen deutschsprachigen Gemeinde im Tessin, hat der Kanton die Dorfschule geschlossen, weil es für die Aufrechterhaltung einer örtlichen Schule nicht mehr genügend schulpflichtige Kinder gibt. Eine Zusammenlegung mit der benachbarten italienischsprachigen Gemeinde Cerentino, wo die Schliessung der Schule schon vor Jahren erfolgte, wurde nicht in Betracht gezogen, so dass die Kinder beider Ortschaften jetzt in Cevio zur Schule gehen müssen. Erfreulich ist immerhin, dass die Poststelle in Bosco-Gurin für die nächsten Jahre nicht gefährdet scheint.

Das Vorbild moderner Synonymwörterbücher 150 Jahre alt

1852 erschien zum ersten Mal «Roget's Thesaurus of English Words and Phrases». Peter Mark Roget, der Verfasser,

war damals bereits 73 Jahre alt. Von Beruf Arzt, hatte er während fünfzig Jahren sozusagen nebenbei Wörter gesammelt mit dem Ziel, Ausdrücke von gleicher oder verwandter Bedeutung zu einem Wörterbuch der Synonyme zusammenzustellen. Bei der ersten Auflage waren es deren 15 000.

Das Buch hatte einen sensationellen Erfolg. In den 17 Jahren bis zum Tod des

Autors erlebte der «Thesaurus» 28 Auflagen, und heute noch gehört «Roget's Thesaurus», mittlerweile als Taschenbuch, zu den Rennern. Freilich nicht mehr in seiner ursprünglichen Form: Bei jeder Auflage wurde der Wortbestand um neue Wörter vermehrt und vor allem aktualisiert. Die jüngste Auflage vom Juli dieses Jahres bringt denn auch auf 1232 Seiten nicht weniger als 250 000 synonyme Wörter. *Nf.*

Entschuldigung!

Im letzten Heft des «Sprachspiegels» (4/02/August) waren offenbar mehrere Exemplare fehlerhaft geheftet: einige Seiten fehlten, dafür erschienen andere doppelt. Die betroffenen Leserinnen und Leser werden gebeten, dieses Versehen zu entschuldigen; sie können bei Herrn Toni Schüpfer, Rietholzstrasse 44, 8125 Zollikenberg (E-Mail: toni.schuepfer@ubs.com) ohne weiteres ein korrekt geheftetes Exemplar des «Sprachspiegels» 4/02 nachverlangen.

Die Mitarbeitenden des Hauptteils

Andreotti, Mario, Prof. Dr., Birkenweg 1, 9034 Eggersriet

Bebermeyer, Renate, Dr. phil., Quenstedtstrasse 16, D-72076 Tübingen

Moraldo, Sandro, Prof. Dr., Università Cattolica del Sacro Cuore, Dipartimento di Lingue e Letterature Straniere, Largo A. Gemelli, I-20123 Milano.

Hönig, Wolf, Dr., Jurist, Unternehmensberater und Seminarleiter in den Bereichen Mitarbeiterführung und Managementschulung, Rheinfallstrasse 9, 8212 Neuhausen